

## Wat gifft dat to vertellen?

### Fungizide Abschlussmaßnahmen

1. Wintergerste
2. Winterroggen

### Fungizide Abschlussmaßnahmen

#### 1. Wintergerste

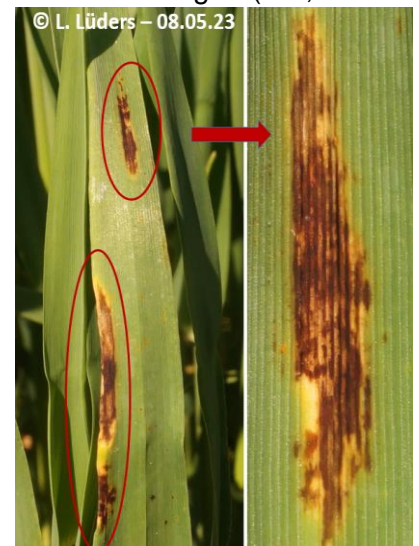
**Aktueller Entwicklungsstand:** Erste Wintergersten haben ES 49 (Grannenspitzen) erreicht. Viele weitere Wintergersten werden dieses Stadium gegen Ende der Woche erreichen. Durch das etwas wärmere Temperaturniveau werden die Wintergersten nun etwas zügiger die Ähre schieben, sodass die fungiziden Abschlussmaßnahmen ab kommender Woche in den Vordergrund rücken.

#### Kurz und knapp - Aktuelles Krankheitsgeschehen:

**Zwergrost:** In anfälligeren Sorten (z.B. Avantasia, Viola, KWS Higgins) wurden vereinzelt neue Sporenlager auf den oberen Blattetagen (F-3, teilweise F-2) festgestellt. Sofern mit der letzten Einkürzungsmaßnahme in ES 37/39 kein neuer Fungizidschutz der oberen Blattetagen gewährleistet wurde, so ist bei der aktuellen Wetterlage ein weiterer Befallsanstieg wahrscheinlich.

**Rhynchosporium-Blattflecken:** Ein nasses Frühjahr und regelmäßige Niederschläge im April spielen dem Erreger in diesem Jahr in die Karten. In anfälligen Sorten (v.a. SU Midnight) resultierte daraus ein stärkerer Krankheitsverlauf. Durch den Einsatz Prothioconazol-haltiger Fungizide wurde dieser aber in den meisten Fällen unterbunden. Vereinzelt kommen auf oberen Blattetagen (F-3, teilweise F-2) neue Symptome zum Vorschein. In diesen Fällen sollte in der kommenden Fungizidmaßnahme unbedingt auf eine potente Absicherung gegenüber Rhynchosporium-Blattflecken geachtet werden.

**Netzflecken:** Auf Einzelflächen treten auf oberen Blattetagen erste Netzflecken-Symptome auf (siehe Foto). Dabei handelt es sich ausschließlich um Sorten mit einer etwas höheren Anfälligkeit (z.B. SY Galileo). Der Erreger profitiert von einer feuchtwarmen Witterungslage – Wechsel aus ein- bis zweitägiger Regenphase und mehrtägiger warmen Phase mit hoher Sonneneinstrahlung und geringer Luftfeuchtigkeit. Eine weitere Ausbreitung ist daher bei der angekündigten Wetterlage durchaus möglich. Die Bestände gilt es daher unbedingt auf mögliche Netzflecken-Symptome zu kontrollieren (siehe Foto). Bei Befallsfeststellung sollte vorrangig der Wirkstoff Pyraclostrobin (in Comet, Balaya) zum Einsatz kommen.



#### Krankheitsanfälligkeit ausgewählter Wintergerstensorten (Bonituren Landessortenversuche 2022)

- **Rhynchosporium-Blattflecken:**

<https://acrobat.adobe.com/link/review?uri=urn:aaid:scds:US:12f5a84f-4242-4c93-a764-b30059719822>

- **Zwergrost:**

<https://acrobat.adobe.com/link/review?uri=urn:aaid:scds:US:8a42f2a2-46c6-4ff4-a3fd-578c1c3a343e>

- **Netzflecken (nur Sorteneinstufung nach der Beschreibenden Sortenliste):**

<https://acrobat.adobe.com/link/review?uri=urn:aaid:scds:US:78efb32a-abc4-4a04-bdf9-bf1d93fa8a07>

## Fungizid-Empfehlung in ES 51-59 der Wintergerste

© L. Lüders – 08.05.23



© L. Lüders – 08.05.23



© L. Lüders – 15.06.22



**Schwerpunkt Krankheiten:**  
Rhynchosporium-Blattflecken  
+ Zwergrost

**Schwerpunkt Krankheiten:**  
Netzflecken + Rhynchosporium-Blattflecken + Zwergrost

**Ramularia-Sprenkelkrankheit**

1,2 l/ha Revytrex  
oder

1,0-1,2 l/ha Ascra Xpro  
oder

1,0 l/ha Elatus Era

**Achtung:** Gewässerabstand bei 90 % Abdriftminderung: 5 m

**Tipp:** bei stärkerem Rhynchosporium-Befall + 0,25 l/ha Prothioconazol-Fungizid (NW 706 20 m)

oder

**(0,6-0,8 l/ha Prothioconazol-Fungizid (z.B. Traciafin, Protendo 250 EC)) (NW 706 20 m)**

**Wichtig:** nur in Ausnahmen - in sehr gesunden Sorten ohne auffälligem Krankheitsbefall zu empfehlen

1,2 l/ha Revytrex  
+ 0,4 l/ha Comet

**Achtung:** Gewässerabstand bei 90 % Abdriftminderung: 5 m

oder

1,2 l/ha Balaya

**Tipp:** Günstigere Gewässerabstandsauflagen (1 m bzw. 3 m)

**Wichtig:** Das Präparat Balaya hat in der Wirksamkeit auf Rhynchosporium-Blattflecken leichte Schwächen. In Sorten mit auffälligem Rhynchosporium-Befall (v.a. SU Midnight) und gleichzeitigem Auftreten von Netzflecken, sollte daher vorrangig Revytrex + Comet zum Einsatz kommen

**Gilt für alle empfohlenen Fungizide:**

**+ 1,5 l/ha Folpan 500 SC**

**Achtung:** Gewässerabstand bei 90 % Abdriftminderung: 15 m und NW 706 (20 m)

**Tipp:** Zur Wirkungsverstärkung gegenüber der Ramularia-Sprenkelkrankheit sollten die empfohlenen Fungizide und der Kontaktwirkstoff Folpet (in Folpan 500 SC) kombiniert zum Einsatz kommen.

**Terminierung der fungiziden Abschlussmaßnahme:** Idealerweise ist die abschließende Fungizidmaßnahme im Ährenschieben der Wintergerste platziert. Zu diesem Zeitpunkt wird auch eine gute Dauerwirkung auf die meist spät auftretende Ramularia-Sprenkelkrankheit gewährleistet. Des Weiteren kommt schon ein Großteil der Grannen zum Vorschein. Diese können ebenfalls von pilzlichen Schaderregern (z.B. Zwergrost) befallen werden, leisten einen wesentlichen Beitrag für die Photosyntheseleistung und unterstützen die Bildung dickbauchiger Körner. Die Fungizidmaßnahme sollte aber abgeschlossen werden, ehe die Ähren bzw. die Grannen den Bestand komplett abdecken und eine ausreichende Benetzung der obersten Blätter nicht mehr gewährleistet wird. Auch bei auffälligem Krankheitsbefall auf den oberen Blättern (z.B. neue Zwergrostsporenlager) sollte die Behandlung keinesfalls zu lange aufgeschoben werden.



**Wirkstoffwechsel beachten:** Aufgrund des diesjährigen stärkeren Rhynchosporium-Auftretens, kamen in bisherigen Fungizidstrategie häufig Prothioconazol-haltige Fungizide (z.B. Traciafin, Protendo 250 EC) in der Schossphase der Gerste zum Einsatz (z.T. sogar mehrmals in ES 31/32 und ES 37/39). Die Präparate Revytrex und Balaya enthalten den Azol-Wirkstoff Mefentrifluconazol und ermöglichen damit in der fungiziden Abschlussmaßnahme einen Azol-Wechsel, den es aus Sicht des Resistenzmanagements zu berücksichtigen gilt.

**Besonderheit Ramularia-Sprenkelkrankheit:** Ramularia zählt deutschlandweit zu den bedeutendsten Gerstenkrankheiten. Tritt der Erreger ab der Milchreife auf den obersten Blattetagen in Erscheinung und sind günstige Infektionsbedingungen (hohe Strahlungsintensität, Temperaturen >25°C und leichte nächtliche Tauphasen) gegeben, so ist eine rasante Ausbreitung möglich. Eine beschleunigte Abreife und damit einhergehende Ertragsverluste können die Folge sein. Auf der Geest ist der Erreger schon in einigen Jahren auffällig in Erscheinung getreten. In der Marsch hat man Ramularia lange Zeit weniger zu Gesicht bekommen. Im vergangenen Anbaujahr zeigten aber auch Einzelflächen in der Marsch einen etwas auffälligeren Ramularia-Befall.

#### Herausforderung:

- **Eine Befallsprognose ist zum Zeitpunkt der fungiziden Abschlussmaßnahme nicht möglich.**
- Eine Verbreitung und Übertragung der Krankheit ist auch über das Saatgut möglich. Die Wahrscheinlichkeit eines stärkeren Befalls in diesem Jahr, ist daher in Wintergersten, dessen Saatgut aus Vermehrungsflächen mit Ramularia-Befall stammt, deutlich höher. So sind auch innerhalb einer Region sehr unterschiedliche Krankheitsverläufe der Ramularia von Fläche zu Fläche möglich.
- Des Weiteren variieren auch die Sortenanfälligkeiten. Zweizeilige Sorten (z.B. KWS Moselle, SU Laubella, Bordeaux) haben nachweislich eine höhere Anfälligkeit. Aber auch einige mehrzeilige Sorten (z.B. SU Midnight, Viola) zeigten im vergangenen Jahr eine stärkere Symptomausprägung. Eine Orientierung bieten die Sortenbonituren der Landessortenversuche (+ BSA-Noten) des vergangenen Jahres.
- **Sortenbonituren Ramularia-Sprenkelkrankheit (LSV-Bonituren 2022 und BSA-Noten):**  
<https://acrobat.adobe.com/link/review?uri=urn:aaid:scds:US:8f23463a-e110-407c-aaf7-f1bbd8eee3ee>

**Empfehlung:** Das Kontaktfungizid Folpan 500 SC (Wirkstoff Folpet) leistet in Kombination mit Azol-SDHI-Fungiziden nachweislich eine Befallsreduktion. Auch der Azol-Wirkstoff Mefentrifluconazol (in Revytrex oder Balaya) ermöglicht noch eine verhältnismäßig gute Wirksamkeit, ist aber hochgradig resistenzgefährdet.

- In sehr anfälligen Sorten (zweizeilige Sorten, mehrzeilige Sorten: Viola, SU Midnight) bietet die Kombination aus dem Wirkstoff Mefentrifluconazol (Revytrex, Balaya) und dem Kontaktmittel Folpan 500 SC die sicherste Kontrolle der Ramularia.
- Auf der Geest wird die Absicherung gegen Ramularia grundsätzlich empfohlen. In der Marsch kann ggf. in etwas toleranteren Sorten und sofern sichergestellt werden kann, dass das Saatgut aus einer nahezu befallsfreien Vermehrung stammt, auf die Zumischung von Folpan 500 SC verzichtet werden.

## 2. Winterroggen

**Aktueller Entwicklungsstand:** In ersten Winterroggenbeständen kommt die Ähre deutlich zum Vorschein (siehe Foto). Durch die ansteigenden Tagestemperaturen wird der Roggen nun zügiger die Ähre schieben, sodass in frühen Beständen spätestens in der kommenden Woche mit dem Blühbeginn (ES 61) zu rechnen ist. Spätere Winterroggen werden in der darauffolgenden Woche folgen.

#### Kurz und knapp - Aktuelles Krankheitsgeschehen:

**Braunrost:** Erste Braunrostpusteln konnten im Rahmen aktueller Bestandeskontrollen noch nicht festgestellt werden. Mit etwas wärmeren Tages- und Nachttemperaturen in Verbindung mit nächtlichen Tauphasen kann der Erreger aber auch noch nach der Blüte stärker in Erscheinung treten. Aufgrund des späteren Auftretens ist eine starke Braunrost-Epidemie in diesem Jahr aber unwahrscheinlich.

**Rhynchosporium-Blattflecken:** Zu Beginn der Schossphase des Winterroggens war in vielen Beständen ein deutlicher Ausgangsbefall vorhanden. Nach aktueller Einschätzung stagniert der Befall, neue Symptome auf oberen Blattetagen konnten nicht festgestellt werden. Um die oberen Blattetagen auch im weiteren Vegetationsverlauf befallsfrei zu halten, sollte in



Sorten mit auffälligem Befall auf den unteren Blättern (z.B. KWS Tayo) auch auf eine ausreichende Absicherung gegenüber Rhynchosporium-Blattflecken geachtet werden.

## Fungizid-Empfehlung in ES 55-59 des Winterroggens

© L. Lüders – 04.06.17



**Rhynchosporium-Blattflecken**

© L. Lüders – 10.06.18



**Braunrost**

**Schwerpunkt Krankheiten:**  
**Braunrost + Rhynchosporium-Blattflecken**

**Schwerpunkt Krankheiten:**  
**Braunrost**

**0,6-0,8 l/ha Elatus Era**

**Achtung:** Gewässerabstand bei 90 % Abdriftminderung: **5 m**

oder

**0,45-0,6 l/ha Elatus Plus  
+ 0,7-0,9 l/ha Plexeo**

**0,8-1,0 l/ha Orius + 0,7-0,8 l/ha Azoxystrobin-Fungizid**  
(z.B. Amistar, Azbany usw.)

**Tipp:** nur in Sorten bzw. Beständen mit sehr geringem Rhynchosporium-Befall. In den Sorten KWS Tayo und SU Performer sollte vorrangig Elatus Era oder Elatus Plus + Plexeo zum Einsatz kommen

**Terminierung der fungiziden Abschlussmaßnahme:** Da der Braunrost gegenwärtig noch überhaupt nicht auffällig in Erscheinung getreten ist, kann die fungizide Abschlussmaßnahme idealerweise kurz vor der Blüte des Roggens (ES 59) platziert werden. Während der Blüte des Roggens gelangen Blütenpollen auf die Blätter und können die Wirksamkeit der eingesetzten Fungizide beeinträchtigen. Ab der Vollblüte des Roggens sollten daher Fungizidmaßnahmen vermieden werden.

In befallsfreien Beständen gewährleisten 0,6-0,8 l/ha Elatus Era oder 0,45-0,6 l/ha Elatus Plus + 0,7-0,9 l/ha Plexeo in ES 55-59 (Ende Ährenschieben) eine sehr sichere Dauerwirkung auf Braunrost. Die empfohlenen Aufwandmengen sollten aber nicht unterschritten werden. Die genannten Präparate ermöglichen auch eine sehr gute Wirksamkeit auf Rhynchosporium-Blattflecken, wobei die Wirkstoffkombination im Elatus Era als etwas stärker einzuschätzen ist.

### Anfälligkeit ausgewählter Winterroggensorten auf diverse Krankheiten:

<https://acrobat.adobe.com/link/review?uri=urn:aaid:scds:US:99df19bc-dd00-46f3-9eba-c26548040756>

Aktuelle Übersichten zu den in den Kulturen zugelassenen Pflanzenschutzmitteln mit **Abstandsauflagen** und sonstigen **Anwendungsbestimmungen** finden Sie auf den Internetseiten der Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein unter [www.lksh.de](http://www.lksh.de) über den folgenden Pfad:  
**Startseite > Landwirtschaft > Ackerbaukulturen > einzelne gewünschte Kultur anklicken > Pflanzenschutz**

Ihre Ansprechpartner der Landwirtschaftskammer für den Pflanzenschutz vor Ort:

Name	Kreis	Telefonnummer	E-Mail Adresse
Tjerk Hinrichsen	Nordfriesland	Tel.: 04671 9134-30 Mobil: 0151 23247084	tphinrichsen@lksh.de
Martina Popp	Nordfriesland	Tel.: 04671 9134-25 Mobil: 0151 14293860	mpopp@lksh.de
Anneke Karstens	Dithmarschen	Tel.: 0481 85094-56 Mobil: 0151 14438848	akarstens@lksh.de
Ludger Lüders (Ansprechpartner Warndienst West)	Dithmarschen, Steinburg, Pinneberg	Tel.: 04120 7068-204 Mobil: 0152 01671740	llueders@lksh.de

Die Hinweise in diesem Warndienst ersetzen nicht die genaue Beachtung der jeweiligen Gebrauchsanleitungen.

Die Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein übernimmt keine Garantie der sachlichen Richtigkeit.

© Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein. Die Weitergabe bzw. sinnngemäße Veröffentlichung ist ohne Genehmigung nicht gestattet